

Mia Tharfa

Pascalé Kann



FESTIVAL DE CANNES  
SÉLECTION OFFICIELLE 2024  
UN CERTAIN REGARD

# September & July

un film de  
Ariane Labed

Rakhee Thakrar



ÉCRITURE, MONTAGE, RÉALISATION: ARIANE LABED. SCÉNARIO: ARIANE LABED, ANNE-CATHERINE ROYER. MONTAGE: ANNE-CATHERINE ROYER. MUSIQUE: ANNE-CATHERINE ROYER. COSTUME: ANNE-CATHERINE ROYER. DÉCOR: ANNE-CATHERINE ROYER. COIFFURE: ANNE-CATHERINE ROYER. MAQUILLAGE: ANNE-CATHERINE ROYER. PRODUCTION: ANNE-CATHERINE ROYER. DISTRIBUTEUR: ANNE-CATHERINE ROYER. © 2024 BY ARIANE LABED. TOUTES LES DROITS RÉSERVÉS.

PHOTO: SEBASTIEN LEBLANC - ANNE-CATHERINE ROYER

cineworx gmbh

# «September & July»

Mit Mia Tharia, Pascale Kann, Rakhee Thakrar

**EIN FILM VON ARIANE LABED**

Kinostart Deutschschweiz: 3. Juli 2025

Spielfilm, Irland/UK/Deutschland 2024

DCP, Farbe, 98 min

OV: Englisch

UT: Deutsch und Französisch

## **KONTAKT**

### **PRESSE**

Prosa Film

[mail@prosafilm.ch](mailto:mail@prosafilm.ch)

+41 44 271 17 00

### **VERLEIH**

Cineworx GmbH

[info@cineworx.ch](mailto:info@cineworx.ch)

[www.cineworx.ch](http://www.cineworx.ch)

+41 61 261 63 70

## **1. Synopsis**

Die Schwestern July und September sind unzertrennlich, wenn auch sehr unterschiedlich. Während July offen und neugierig auf die Welt blickt, ist September eher beschützend und misstrauisch gegenüber anderen. Als September von der Schule suspendiert wird, ist July auf sich allein gestellt und beginnt, ihre eigene Unabhängigkeit zu behaupten – was September nicht entgeht. Als sie zusammen mit ihrer alleinerziehenden Mutter Sheela in einem alten Ferienhaus in Irland Zuflucht suchen, wachsen die Spannungen zwischen den drei ungleichen Frauen...

In ihrem fesselnden Regiedebüt entfaltet die französisch-griechische Schauspielerin Ariane Labed, «Attenberg» und «The Lobster», ein intimes Porträt zweier Schwestern, deren Beziehung von tiefer Verbundenheit bis zu unvermeidlichen Konflikten definiert wird, während sie familiäre Herausforderungen bewältigen und erwachsen werden. Die Verfilmung des Bestsellers «Sisters» von Daisy Johnson feierte am Festival de Cannes 2024 in der Sektion Un Certain Regard Weltpremiere.



Die zwei Protagonistinnen, September und July

## **2. Biografie der Regisseurin**

Ariane Labed ist eine französisch-griechische Schauspielerin und Regisseurin. Der Film «September & July» (nach Daisy Johnsons Gothic-Roman «Die Schwestern») wurde für den Wettbewerb Un Certain Regard bei den Festival de Cannes ausgewählt.

«Olla», ihr erster Kurzfilm, bei dem sie als Drehbuchautorin und Regisseurin tätig war, wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt, darunter die Quinzaine des cinéastes in Cannes, das London Film Festival und die internationalen Filmfestivals von Telluride, Sundance und Clermont-Ferrand (wo er den Grand Prix gewann).

Als Schauspielerin war sie zuletzt in Peter Stricklands «Flux Gourmet» zu sehen und in zwei Filmen, die demnächst in die Kinos kommen: «Swimming Home» von Justin Anderson und «Le Vourdalak» von Adrien Beau.

Ariane Labed gewann für ihren ersten Film als Schauspielerin, «Attenberg» von Athina Rachel Tsangari, den Volpi-Filmpreis als beste weibliche Darstellerin bei den Mostra von Venedig und den Preis als beste Schauspielerin beim Festival Premiers Plans in Angers.

Sie hat mit Yórgos Lánthimos («Alpen», «The Lobster»), Philippe Grandrieux («Depite the Night») und Justin Kurzel («Assassin's Creed») zusammengearbeitet. Für «Alice und das Meer» von Lucie Borleteau gewann sie den Preis als beste Schauspielerin beim Filmfestival von Locarno und wurde für einen César als beste Nachwuchsdarstellerin nominiert.

Sie spielte auch in Richard Linklaters «Before Midnight», Garth Davis' «Marie Madeleine» und Joanna Hogs «The Souvenir I & II». Im Fernsehen war sie in «Trigonometry», «Black Mirror» und «The Opera» (Auszeichnung als beste Schauspielerin bei Séries Mania, 2022) zu sehen.



Ariane Labed, Regisseurin

### 3. Filmografie als Regisseurin

2024	«September Says»
2019	«Olla» (Kurzfilm)

### 4. Filmografie als Schauspielerin (Auswahl)

2024	«The Brutalist» (Brady Corbet)
2023	«Le Vourdalak» (Adrien Beau)
2022	«Flux Gourmet» (Peter Strikland)
2021	«The Souvenir I & II» (Johana Hogg)
2020	«Trigonometry» (Athina Rachel Tsangari)
2017	«Assassin's Creed» (Justin Kurzel)
2016	«Die Welt sehen» (Muriel et Delphine Coulin)
2015	«Despite the Night» (Philippe Grandrieux)
2015	«The Lobster» (Yórgos Lánthimos)
2014	«Love Island» (Jasmila Žbanic)
2014	«Fidelio, l'odysee d'Alice» (Lucie Borleteau)
2011	«Alpen» (Yórgos Lánthimos)
2010	«Attenberg» (Athina Rachel Tsangari)

## 5. Anmerkungen der Regisseurin

Am Anfang von «September & July» stand meine Entdeckung des Romans «Die Schwestern» von Daisy Johnson. Darin entfalten sich universelle Themen, die mich tief berühren: Schwesternschaft, Familienbande, Vererbung, Adoleszenz, Begehren, Macht... All dies aus der Sicht der 15-jährigen July.

Ich begann, mit dem Werk zu spielen und es zu verändern, aber nicht ohne Angst... Ich hatte das Gefühl, etwas Wertvolles in der einen Hand zu halten und ein Skalpell in der anderen zu haben! Ich musste schneiden, eine sehr heikle und komplexe Aufgabe. Aber die Autorin gab mir ihren Segen. Sie erlaubte mir, das Buch zu ergreifen und es mir anzueignen. Sie war sehr daran interessiert, meine Sicht auf ihre Geschichte zu erfahren.

Der Roman gehört zur Gothic-Ästhetik und greift auf die Codes des Horrorfilms zurück. In meiner Adaption habe ich mich der Frage des Genres auf möglichst ehrliche und persönliche Weise gestellt. Die Elemente des Horrors und der Spannung sind daher in die Erfahrung einer toxischen Beziehung eingebettet. Es geht um die Untersuchung der schmalen Grenze, die Liebe von Zerstörung trennt.

«September & July» handelt von zwei jungen Mädchen, die der Aussenwelt gegenüberstehen und von der Metamorphose zweier Teenager, die versuchen, erwachsen zu werden. Durch Julys Augen dringen



Die zwei Protagonistinnen auf der Suche nach Würmern

## cineworx gmbh

wir in ihre Welt ein, die von der zehn Monate älteren September orchestriert wird. Was ist der Ursprung von Julys mangelndem Selbstvertrauen und Septembers manchmal sadistischer Autorität? Die Frage bleibt offen, auch wenn der Film den Unterschied zwischen Natur und Einfluss des Umfelds, in dem man aufwächst, thematisiert. Meine Entscheidung ist es, uns in die Köpfe der Figuren blicken zu lassen, damit sich ihre innere Logik vor unseren Augen entwickelt. Der Film bewegt sich zwischen einer Welt, die uns vertraut ist (die Schule, die Stadt, das Haus), und einer Welt, die zu Projektionen und Introspektion einlädt (Settle House, die Natur, das Meer). Ich versuche die Spannung zu erforschen, die aus der Vertrautheit entsteht, wenn wir einen anderen Blick auf sie werfen. Was mich interessiert ist die Grenze zwischen dem, was normal erscheint, und dem, was übernatürlich erscheint. Das hängt auch mit meinem Wunsch zusammen, das zu zeigen, was im Kino normalerweise verborgen wird: eine Damenbinde, das Putzen der Toilette, der Moment, in dem man in einer Bar die Rechnung bezahlt, wenn man beim Sex an etwas anderes denkt...

Eine weitere Spannungsquelle ist, wozu wir annehmen, dass September fähig ist. Juli scheint in der Schule in Gefahr zu sein, und sie kann sich nur darauf verlassen, dass September sie rettet. Dies ist der Kern der co-abhängigen Beziehung zwischen den beiden Schwestern. July geht Risiken ein. Aber in dem Moment, in dem sie den Schutz ihrer älteren Schwester akzeptiert, muss sie auch die Spielregeln akzeptieren.

Mia Tharia (July) und Pascale Kann (September) nahmen ihre Rollen an, ohne sich selbst oder andere zu bewerten. Sie waren bereit zu erforschen und Spass zu haben. Sie hatten Spass daran, diese Charaktere gemeinsam aufzubauen.

Mein Wunsch, diese beiden Schwestern und ihre Mutter Sheela in den Mittelpunkt des Films zu stellen, führt dazu, dass die Männer ausgeklammert werden. Der Vater bleibt absichtlich ein Geheimnis: Seine Abwesenheit steht nicht im Mittelpunkt der Erzählung. Der Techniker, der kommt, um das Internet zu installieren, wird zum Opfer von Septembers grausamen Spielen. Der Gast in der Bar lässt sich auf die sexuelle Transaktion ein, die von Sheela angestiftet wird. Schliesslich ist John für Julys erste sexuelle Erfahrung und ihre «Offenbarung» da. Alle haben Schlüsselrollen im Dienste der weiblichen Charaktere.

Ich habe «September & Juli» auf Film gedreht - den ersten Teil auf 16 mm und den zweiten auf 35 mm. Dieser Formatwechsel ist auch eine subtile Art anzudeuten, dass July beginnt, die Realität anders wahrzunehmen. Ich liebe Film, nicht nur wegen seiner ästhetischen Qualitäten, sondern auch wegen des Gefühls, dass alles, was man dreht, sehr wertvoll ist. Zwischen «Action» und «Cut» wird die Zeit umgewandelt. Man hat das Gefühl, die Bilder drücken zu hören... Etwas Konkretes, Physisches geschieht. Die Textur des Films verleiht der Fiktion eine zusätzliche Dicke, als ob man ein Gemälde erschaffen würde. Der Zuschauer begibt sich auf eine Reise in die Welt, die man erschafft. Denn es geht nicht darum, die Realität zu reproduzieren, sondern eine andere Welt zu erschaffen.

## cineworx gmbh

Wie in meinem ersten Film («Olla») richtete ich meine Aufmerksamkeit auf die Körper und ihre Interaktionen in einem Raum. Ich wollte diese Körper in geschlossenen Räumen und in der Natur filmen. Daher die Totalen, die ihr Erscheinen und Verschwinden im Bild ermöglichen. Die Schwestern haben eine gemeinsame Art, sich zu bewegen, die sich mit der von Sheela vermischt. Sie haben auch eine gemeinsame Musik, die wie ein Sammelruf, eine Hymne wirkt. Diese Spielzeiten, dieser Austausch haben es mir ermöglicht, bestimmten Momenten des Films eine gewisse Leichtigkeit zu verleihen.



September und July mit ihrer Mutter (Rakhee Thakrar)

## **6. Vor der Kamera**

July	Mia Tharia
September	Pascale Kann
Sheela	Rakhee Thakrar

Mia Tharia gab ihr Schauspieldebüt im Alter von 17 Jahren in der BBC-Serie «Phoenix Rise» (2023). Bald wird sie gegenüber Rebecca Hall in «The Listeners» von Janicza Bravo (BBC One) zu sehen sein. Derzeit befindet sie sich in Neuseeland für die Dreharbeiten zu «Klara und die Sonne» von Taika Waititi mit Jenna Ortega und Amy Adams.

Pascale Kann gab ihr Filmdebüt in «September & July» von Ariane Laved. Sie spielte in «Antigone» unter der Regie von Roy Alexander Wise am Lyric Hammersmith Theater.

Rakhee Thakrar war zuletzt in «Wonka» neben Timothée Chalamet und Olivia Colman zu sehen. Für die BBC drehte sie in der ersten Staffel von «Jack Wright» mit Nikki Amuka-Bird, Gemma Jones und John Simm. Im Fernsehen spielte sie die Hauptrolle in der von Quay Street produzierten Serie «The Hoard» und die wiederkehrende Rolle der Miss Sands in der Netflix-Serie «Sex Education». Ausserdem war sie in «Rules of the game» gegen Maxine Peake (BBC One), «The Girl Before» (HBO Max / BBC) und «Vier Hochzeiten und ein Begräbnis» (Hulu) zu sehen. Bei den National Television Awards 2016 wurde sie für «Eastenders» für die beste dramatische Leistung nominiert.

## **7. Hinter der Kamera**

Regisseurin	Ariane Labed
Produzent*innen	Chelsea Morgan Hoffmann Lara Hickey Ed Guiney Andrew Lowe
Co-Produzent*innen	Rachel Dargavel Viola Fügen Michael Weber Cécile Tollu-Polonowski
Kamera	Balthazar Lab
Kostümsdesign	Saileóg O'Halloran
Produktionsdesign	Lauren Kelly
Schnitt	Bettina Böhler
Sound und Sounddesign	Johnnie Burn
Casting	Isabella Odoffin
Casting Irland	Emma Gunnery
Produktion	Sackville Film & TV Productions
Co-Produktion	Crybaby Films, MFP GmbH